

ALTERNATIVTECHNOLOGIEN: ENERGETISCHER VITAL-KUNSTSTOFF

Wasser und Lebensenergie



Die Lebensenergie oder Bioenergie, auch bekannt als Chi, Prana, oder Odem, war bisher ein Buch mit sieben Siegeln. Alles Sein, alles Leben ist Energie. Alles strahlt, schwingt, vibriert, baut Felder auf, pulsiert, knotet und gibt Impulse. Robert Zach, Bioenergieforscher, beschäftigt sich u.a. seit Jahren mit ionisiertem Wasser, Photonenstrahlung und Kybernetik.

von Helmut Thöny

Dem Element Wasser wird vieles zugesprochen. Unter anderem, dass es Speicher für elementare Lebensenergien ist, allerdings nur wenn es in seiner ursprünglichen Form erhalten bzw. diese Form wieder hergestellt wird – behaupten zumindest Personen, wie Viktor Schauberg oder Robert Zach. Personen, die sich eingehend mit Wasser beschäftigen. Das Wichtige ist, so zumindest die Meinung von diversen Wasserpapsten, zu erkennen, dass sich die Information des Wassers durch menschliche Eingriffe verändert. „An einem Gebirgsbach wird man keine Kalkspuren finden – nirgendwo, auch wenn man ein herkömmliches Waschbecken neben der Quelle versenkt. In modernen Haushalten ist jedoch der Kalk ein täglicher Gegner“, erklärt Zach, Gründer, Geschäftsführer und Chefentwickler bei ZARO Biotec.

In Workshops mit der Humboldt-Universität in Berlin wurden schwingungsenergetische Phänomene mit unglaublichen Effekten aufgezeigt, berichtet Zach. Von Lebensmitteln die selbst ungekühlt nicht

mehr schimmeln, über Pflanzen die ohne Dünger ein unglaubliches Wachstum präsentieren bis hin zu Autos deren CO-Wert nach Messungen die 0,00-Marke nicht mehr überschritt, reicht die Palette. „Wir haben Getränke getestet deren Geschmack sich nur durch Berührung der Energie positiv veränderten“, betont Zach.

Geeigneter Speicher. Die Informationen natürlichen, gesunden Wassers in ein Medium zu binden, war jedoch das Grundproblem, das sich dem findigen Unternehmer stellte. „Gesundes Wasser behält seine Information, aber wie kann ich diese bewahren? Dieses Rätsel zu lösen war die Herausforderung. Durch einen gütlichen Zufall ist mir das Kunststück gelungen“, sagt der Geschäftsführer.

Zach schließt das Wasser, das direkt aus Alpenquellen bezogen wird, in Bioreaktoren ein, in denen er dem Wasser Verhältnisse wie in einem Berg vorgaukelt. Weitertransportiert bzw. verkauft wird das wieder in seinen ursprüngliche Zustand zurückgeführte Wasser über Polyamidprodukte. „Polyamid ist einer der wenigen Kunst-

stoffe der Wasser speichert. Mir ist es gelungen, dem Kunststoff die Information des Wassers weiterzugeben und einzuspeichern. Nun kann ich über verschiedene Produkte dem Kunden lebendiges Wasser anbieten“, sagt der Unternehmer.

Doch nicht nur die Wissenschaft auch renommierte Unternehmen wie Swarovski wurden auf Zach aufmerksam. Durch unsere Forschungsergebnisse und der Tatsache das Quarzsand (Siliziumdioxid) eine ideale bioenergetische Trägersubstanz ist, die zur Herstellung von Swarovski-Kristallen verwendet wird, konnten wir ein unwiderstehliches, gesundheitsförderndes Produkt realisieren – Energiekristallschmuck. „Die von uns entwickelten Bioreaktoren ermöglichen es, Tachyonen-Energie in sehr hoher Konzentration auf die edlen Schmuckkristalle zu übertragen und dort dauerhaft zu speichern. Seit 2003 produzieren wir Gesundheitskristalle“, berichtet Zach über die erfolgreiche Kooperation mit dem Tiroler Paradeunternehmen. Allein der menschliche Harmoniefaktor werde durch die Steine um bis zu 30 Pro-

zent verbessert und das nach nur wenigen Sekunden der Körperberührung, so Zach. „Bei 39 Kunden von 46, also 84,8 Prozent, konnte eine Veränderung im Sinne einer energetischen Balancierung des körpereigenen Energie- und Regulationssystems festgestellt werden. Gemessen wurde dies durch die wissenschaftlich technische Meridiandiagnose. Dies bedeutet, dass energetische Fülle- oder Mangel-Zustände im Energiesystem der Meridiane ausgeglichen wurden und die Gesamtregulation des Körpers, und damit die Gesundheits- und Selbstheilungsfähigkeit des Körpers optimiert bzw. angeregt wurde“, sagt Zach.

Großes Umfeld. „Selbsterkenntnis = Gotterkenntnis“, meint Zach in Anlehnung an Johann Wolfgang v. Goethe. „Wenn wir uns daran erinnern, dann werden wir nicht länger zulassen können, dass wir unsere Lebensbühne zu einer Müllhalde verkommen lassen, Götter machen so etwas nicht“, sagt der Entwickler.

„Wir von ZARO werden weiterhin darüber nachdenken, wie wir eine gesunde Umwelt erhalten und schaffen können. Wir werden einfach versuchen zu verste-

hen, wie es funktioniert. Wir glauben, dass dazu ein ganzheitliches Verständnis gehört und dem bleiben wir treu. Es kommt zusammen, was zusammen gehört, Wasser und Licht, die Lebenskräfte Nummer eins.“

Für ZARO Biotec ergeben sich, laut Zach, deshalb riesige weitere Geschäftsfelder, wie die Stromerzeugung über Sonnenenergie, die wir seit kurzem vor allem in Bayern anbieten. „Die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt. Vom Einsatz im Herstellungsprozess von Lebensmitteln über

deren Lagerung, bis hin zur Kosmetik und Automobilindustrie gibt es fast nichts, wo nicht Wasser im Einsatz wäre“, zeigt der gebürtige Bayer auf. Über die unglaubliche Wirkung des vitalisierten Wassers, konnten sich mittlerweile Personen, fernab des Verdachts Anhänger esoterischer Strömungen zu sein, überzeugen, betont Zach. Die Kunden Erfinders, der einen Großteil seines Vertriebs über Vertreter bzw. die Internetseite www.zarobiotec.com abwickelt, sind weltweit, von China bis in die USA verstreut.

Robert Zach:
Wir von ZARO werden weiterhin darüber nachdenken, wie wir eine gesunde Umwelt erhalten und schaffen können.

Foto: wia



Hagleitner Bohrtechnik Vorreiter bei Erdwärme

Seit über 35 Jahren beschäftigt sich das Brixentaler Unternehmen Hagleitner mit Bohrtechnik. Das Leistungsspektrum des Spezialistenteams umfasst die Erdwärmebohrung, den Brunnenbau und Horizontalbohrungen. Bereits während der Ölkrise Anfangs der 70er Jahre erkannte man die Zeichen der Zeit und begann als eine der ersten Firmen in Österreich umweltschonende Verfahren zur Energiegewinnung durch Erdwärme- und Brunnenbohrungen zu entwickeln. Einfamilienhäuser mit ca. 160 Quadratmeter Heizfläche weisen so nur mehr jährliche Betriebskosten in der Höhe von 450 bis 500 Euro auf, gleichzeitig schont das Heizen mit Erdwärme die Umwelt. Heute beschäftigt das Unternehmen 17 Mitarbeiter, die alle im eigenen Haus ausgebildet wurden. Mit sechs hochmodernen Maschinen werden europaweit 10.000 Bohrmeter pro Monat abgewickelt. Wie jedes Jahr seit Bestehen zeigte Hagleitner Bohrtechnik auch heuer wieder auf der Innsbrucker Frühjahrsmesse das gesamte Leistungsspektrum und stand mit seinem Knowhow in Sachen Tiefenbohrung und alternativer Wärmegegewinnung zur Verfügung.



Foto: Hagleitner

... um Nasen!

- BRUNNENBAU
- ERDWÄRMEBOHRUNGEN
- HORIZONTALBOHRUNGEN





ERDWÄRME

Aschauer Straße 102 • A-6365 Kirchberg • Tel.: +43 5357-35549 • Fax: +43 5357-35748
info@hagleitner-bohrungen.at • www.hagleitner-bohrungen.at